

PDF zur Hördatei

Frau Neuhaus

Teil 5: Angststörungen



Joe Kennedy

Wir kommen zu unserem nächsten Themenbereich. Meine persönliche Meinung ist, dass dieser Bereich unterbelichtet ist. Es ist uns nicht bewusst genug, dass es das bei diesen Kindern gibt - nämlich den Bereich der Angststörungen.

Frau Neuhaus wie stark vertreten sind Angststörungen bei ADHS Kindern und Jugendlichen? Sie sind die Expertin, was meinen Sie dazu?

Frau Neuhaus

Immer häufiger.

Joe Kennedy

Was meinen Sie mit immer häufiger?

Frau Neuhaus

Die Kinder haben immer häufiger Verlustängste, weil nach wie vor mit emotionaler Erpressung gearbeitet wird: wenn du das nicht so tust wie ich das möchte, dann bist du böse oder ich habe dich nicht mehr lieb...oder so.

Das ist das Eine, das Zweite ist, es gibt eben auch durch unsere Umwelt reale Ängste dieser Kinder. Da sind ganz stark betroffen die schlauen Kinder mit ADHS, die ja, wenn etwas neu, interessant und spannend ist alles so nebenher mitkriegen, alle Antennen auf Empfang haben.

Aufmerksamkeitsdefizithyperaktivstörung ist ja eigentlich ein falscher Begriff, denn die haben keine Aufmerksamkeitsdefizit in dem Sinn, dass sie immer unaufmerksam sind, sondern sie sind aufmerksamkeitsinkonsistent. Ist etwas spannend, sind sie extrem aufmerksam.



Und spätestens seit dem 11. September 2001, seit Beslan und was alles gewesen ist, bis hin zum Tsunami, dem Golfkrieg und allen möglichen schrecklichen Geschichten, die wir sonst noch so haben, denken Sie nur an den Irak, ist es ja nun für die Kinder und Jugendlichen immer schwieriger.

Die typischen Ängste beginnen bei den Schlaunen oft schon im Vorschulalter. Niemand beschäftigt sich so intensiv mit dem Thema Sterben und wie lange dauert das Leben, wie Kinder, die schlau sind mit dem ADHS.

Eine typische Angstphase bei allen Kindern mit ADHS ist so zwischen dem 8. und 12. Lebensjahr. Da haben sie auch Angst vor Einbrechern, Angst, dass sie gekidnappt werden könnten und vor allen Dingen, dass Mama oder Papa einen Unfall haben könnten.

Und es ist daneben so, dass die Zufriedenheit in der Ehe und der Beziehung bei Menschen mit ADHS, die ein Leben lang egozentrisch bleiben, d.h. die sehen alles nur aus ihrer Perspektive, leider sehr gering ist, bei 20 Prozent. Das heißt die Trennungs- und Scheidungsrate ist komplementär. Und Sie können sich vorstellen, wie es Kindern geht, wenn die Familie zerbricht.



Joe Kennedy

Frau Neuhaus, alle kleinen Kinder haben Ängste, die Sie beschrieben haben. Warum ist das anders bei ADHS Kindern?

Frau Neuhaus

Es ist ausgeprägter.

Joe Kennedy

Ausgeprägter. Ist es dominanter?

Frau Neuhaus

Ja. Wobei viele dieser Kinder gar nicht so wirken. Die wirken ganz lustig und erst etwas später stellt man fest, dass das so ist. Und dann kann man sich den Rest überlegen. Wenn die anders sind, dann werden die eingeschüchtert oder jemand macht einen dummen Kommentar.

Versagensängste oder: „Mensch, du malst ja wie ein Baby“, machen natürlich das Übrige. Dazu ist ADHS nicht nur ein psychiatrisches Problem, sondern eben auch ein neurologisches.

Und wir wissen, dass die Kinder nur richtig geschickt sind, wenn sie ganz motiviert und eingeschaltet sind - sonst sind sie kleine Schussel. Da wird dann natürlich auch agiert, in welcher Form auch immer.



Joe Kennedy

Die hören das Gras wachsen, und wehe wenn ein krummer Grashalm drunter ist. Findet man dieses Störungsbild eher bei den Jungs oder bei den Mädchen?

Frau Neuhaus

Also im Zusammenhang mit schulischer Versagens- und Existenzangst, bei beiden gleich. In rasanter Zunahme! Wir haben immer mehr Kinder, die Angst haben, in die Schule zu gehen.

Kinder und Jugendliche mit ADHS haben schnell, spätestens in der Pubertät, manchmal aber auch schon früher, das Gefühl, jeder hat nur

etwas gegen sie. Das ist das Thema, das man überschreiben könnte mit Mobbing. Und entsprechend haben wir hier immer größere Probleme.

Joe Kennedy

Könnte es daran liegen, dass wir allmählich einen besseren Blick für diese Verhaltensweise, durch diese Erkenntnisse entwickelt haben? Oder meinen Sie, dass einfach in der Schule, die Führung der Kinder nicht gut genug ist?



Frau Neuhaus

Die Führung der Kinder ist nicht gut genug. Also, dieses frühe Einfordern von selbständigem intrinsisch motiviertem Lernen, diese systemisch, konstruktivistische Methodik und Didaktik ist für Kinder nichts.

Die Polizeiverkehrslehrer wissen ganz genau, wann man die Fahrradprüfung abnehmen muss. Nämlich im 4. Schuljahr, wenn ein durchschnittlich motorisch begabtes Kind auf dem Fahrrad sitzen bleiben kann, wenn es eine langsame Linksabbiegung macht mit ausgestrecktem Arm und gleichzeitig eine komplexe Regel beherzigen muss.

Wir triggern im Grund genommen die Angststörungen, aber auch die depressiven Momente von Kindern und Jugendlichen mit ADHS massiv durch unser System.

Joe Kennedy

Okay. Welche Ursachen stehen hinter einer Angststörung bei ADHS - Betroffenen?

Frau Neuhaus

Zum Teil disponiert...

Joe Kennedy

Also, angeboren.

Frau Neuhaus

Ja, und zum Teil erworben. Der größere Teil ist sicher erworben. Aber eben dieses Bild bei den Erwachsenen, die ich behandle, und das tue ich nun ja schon viele Jahre, einmal böse vorgeführt worden sein vor irgendeiner Oma beim Gedichtaufsagen, in der Klasse oder Ähnliches mehr, an die Tafel gerufen werden, wenn man etwas nicht konnte...kann ein Trauma sein, das eine soziale Phobie auslöst, irgendwann einmal im Leben, bei einer schwierigen Situation, oder aber auch ein Leben begleiten.



Joe Kennedy

Was meinen Sie mit sozialer Phobie?

Frau Neuhaus

Einfach Angst haben, z.B. Aufzutreten vor einer Gruppe, wenn auch nur irgendetwas annähernd ähnlich ist, wie man es mal in der Kinderzeit erlebt hat.

Es kann lange kompensiert worden sein, ich habe das gerade bei einem 52-jährigen erlebt, der mir irgendwann mal auf meine direkte Frage hin, sagte: „Natürlich, immer wenn ich bei meinen Verwandten, bei Geburtstagen etwas aufsagen musste, bin ich immer irgendwo stecken geblieben.“

Und dann sagte ich: „Wieso immer und natürlich?“ Dann sagt er: „Das war doch jedes Mal so.“ Und dann konnte er lange kompensieren und irgendwann ist er dekompenziert und stand zitternd vor seiner Gemeinde

und hatte eine absolute Panikattacke.

Joe Kennedy

Wie kann den Kindern und Jugendlichen geholfen werden? Welche Erfahrungen haben Sie in diesem Bereich gemacht?



Frau Neuhaus

Genau die gleichen. Also, Diagnose und natürlich auch viel Störungsbildkenntnis.

Wie gesagt, das ist sogar einfach und elegant, wenn man ihnen erklärt - und ihren Eltern, oder den Erwachsenen auch - wie das funktioniert: mit dem Mandelkern, der sofort bewertet was Sache ist, der leider ungebremst agiert und wie dann der Altspeicherkoordinator Hippocampus immer gleich wieder alles rausholt.

Und dann muss man im Grunde genommen in den Realitätsabgleich gehen: kann das tatsächlich sein, dass bei euch eingebrochen wird, gibt es bei euch was zu holen? Und, und, und...

Das ist eine gut zu behandelnde Geschichte, allerdings müssen alle mitziehen. Da darf dann nicht in der Schule einen notorisch weiter blamieren.

Joe Kennedy

Wie können Eltern ihre Kinder und Jugendlichen bei der Bewältigung dieser Ängste unterstützen?

Frau Neuhaus

Genau wie vorher beschrieben.